



Jahresbericht 2017

Familienzentrum familie+



familie+
Walkeweg 19
5600 Lenzburg

www.familie-plus.ch
info@familie-plus.ch

062 891 52 32

1 Rückschau und Dank

Das Familienzentrum ist aus Lenzburg nicht mehr wegzudenken. Entstanden aus einem dringlichen Raumbedürfnis und dem Willen, gemeinsam etwas Neues zu erschaffen, ist das familie+ heute ein Haus, in dem Synergienutzen fast körperlich spürbar wird an dem emsigen Treiben, das im Haus herrscht. Rund 400 Besucher pro Woche zeugen von einem grossen Bedürfnis nach einem Ort, in dem unter einem Dach vielfältige Angebote zu einem Ganzen zusammengewachsen sind.

Die Pionierphase der ersten drei Jahre war geprägt von fast vollständiger Freiwilligenarbeit. In den folgenden Jahren galt es, das Unternehmen zu konsolidieren und zu stabilisieren. Mit der Anstellung einer Betriebsleiterin zum bestehenden Sekretariat hinzu konnte die Professionalität im operativen Betrieb weiter gesteigert werden. Betriebsleitung und Sekretariat sind heute nicht mehr wegzudenken, nutzen doch zahlreiche Organisationen und Privatpersonen das Haus für ihre Angebote und privaten Anlässe. Zusammen besteht ein Netzwerk von über 30 Organisationen im familien- und schulergänzenden Bereich.

Die Finanzen präsentieren sich beständig und sicher. Der Betriebsbeitrag der Stadt ermöglicht die Erfüllung des städtischen Auftrags, sowohl selbsttragend zu sein, als auch gemeinnützige Angebote für alle sozialen Schichten anzubieten. Die Stabilität zeigt sich auch in der Jahresrechnung, die ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist. Nicht nur den Umsatzzahlen kann entnommen werden, dass sich das familie+ wunschgemäss entwickelt. Auch die Besucherzahlen können über alles als dauerhaft betrachtet werden. Die Räumlichkeiten werden gerne für Anlässe wie Familienfeste oder Vereinsversammlungen gemietet. Sehr erfreulich entwickeln sich die Angebote wie das Integrations-Projekt Türen öffnen und das Tanzatelier. Das Haus ist sehr gut ausgelastet und neue Angebote zeugen von willkommener Abwechslung.

Neue Personen setzen neue Ideen um. Natürlich entwickeln sich dabei nicht alle zu dauerhaft erfolgreichen Aktivitäten. Bei der Freiwilligenarbeit sind personenbezogene Schwankungen festzustellen, die Rekrutierung von Freiwilligen bleibt ein Sorgenkind. Vorstand, Betriebsleitung und Sekretariat sind immer wieder gefordert, Lösungen zu finden, damit auch neue Ideen Platz finden und umgesetzt werden können.

Die Mitarbeitenden und Freiwilligen leisten eine immense Arbeit. Finanziell und ideell unterstützen uns unsere Sponsoren und Gönner, Stadtrat und Einwohnerrat und Verantwortliche beim Kanton und in Kommissionen. Ihnen allen danke ich ganz herzlich für die Unterstützung! Der Verwaltung, der Schulleitung und allen Lehrpersonen, den Medienverantwortlichen, der Ärzteschaft und allen Organisationen im Netzwerk danke ich bestens und auch allen, die immer wieder zum Gelingen von familie+ beitragen.

Dank motivierten Personen im Haus und ausserhalb wird das Familienzentrum familie+ weiterwachsen, sich wandeln und neu entwickeln. Ihnen allen danke ich ganz herzlich für das grosse Engagement.

(Sabine Sutter-Suter, Präsidentin und Geschäftsführung)

2 Ressortberichte

2.1 Betriebsleitung

Betriebsleitung und Sekretariat waren 2017 für die Besucher, Kursleitende und MieterInnen erste Anlaufstelle im Haus. Die MieterInnen, KursleiterInnen und vielen grossen und kleinen BesucherInnen des Familienzentrums schätzen die gute Erreichbarkeit des Sekretariats. Die Strukturen und Prozesse wurden weiter optimiert.

Für das Sekretariat bestand besonderer zeitlicher Aufwand darin, den steigenden Bedarf an Marketing- und Kommunikationsmöglichkeiten zu decken. Die Besucher und Kunden von familie+ wollen über vielfältige Kanäle angesprochen werden. Die Organisation und Durchführung von Kursen, Veranstaltungen und die Raumvermietung nahm viel Zeit in Anspruch.

familie+ kann an 7 Tagen der Woche von 07.30 Uhr bis 23.30 Uhr genutzt und gemietet werden. Diese grosse Zeitspanne konnte nur mit freiwilligem Engagement wie Pikettdienst der Vorstandsmitglieder bewältigt werden. Die Mitarbeitenden erledigten die Anfragen mit hoher Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Die ausgeschriebenen Angebote und Kurse sind in der Regel sehr gut angenommen worden, die Belegung im Haus war hoch - wofür sich der Einsatz lohnte.

Hinter dem gut eingespielten Team von Betriebsleitung und Sekretariat liegt ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr 2017, dessen Belastungsspitzen dank hoher Flexibilität in der Verteilung der Arbeitszeit und ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Präsidentin, dem Vorstand und vielen ehrenamtlich geleisteten Helferstunden gemeistert werden konnte. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2018, das mit dem Beschluss die Spielgruppen des Elternvereins Lenzburg weiterzuführen nahezu 100 neue Eltern, Spielgruppenkinder, Mitglieder und sicher weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu familie+ bringen wird.

(Barbara Stock)



2.2 Ressort Gebäude

Im Juni wurde der Wintergarten über dem Eingang im Obergeschoss entrümpelt, gereinigt und mit einem robusten Töggelikasten ausgestattet, gesponsort vom gemeinnützigen Frauenverein. Um die Benutzung möglichst vielen Kindern aufrecht zu erhalten, wurden extra Schlüssel bestellt, welche nur zur Türe auf die Terrasse passen. Der Töggelikasten wird rege gebraucht.

Familie+ hat gratis Kinderbücher von Kind & Spital erhalten. Dafür wurde im Juli ein Regal angeschafft und im Caffè e latte aufgebaut. Die Kinder können die Bücher vorerst vor Ort lesen und vielleicht später mal ausleihen. Zur selben Zeit wurde das Büro der Betriebsleitung mit einem schattenspendenden Rollo auf der Innenseite des Dachflächenfensters ausgestattet.

In den Sommerferien putzte die Firma Rohr Reinigungen AG die hohen Fenster im Saal, den Saalboden und die beiden Schmutzschleusen im Erdgeschoss. Salvatore Rachiele reinigte wie jedes Jahr die Küchen, die restlichen Fenster und das Mobiliar im Saal zusätzlichen zum wöchentlichen Putzplan. Auch die obligate, jährliche Kontrolle der Türschliesser und Gaswarnanlage wurde ordnungsgemäss durchgeführt.

Im Spätsommer wurde der Spielplatz aufgefrischt. Die gespannten Seile wurden aus Sicherheitsgründen entfernt. Hansruedi Baumann von „Mut tut gut“ montierte kindergerecht neue einfache Spielgeräte wie Netz, Schaukel oder Slackline. Neben dem Sandkasten entstand ein Baustellenplatz „nur für Kinder“. Der Kiesplatz östlich des Gebäudes wurde von Andreas Schmocker mit Zementsteinen belegt und dient jetzt als Nutzfläche für Aussencafé oder Tischtennis. Der Tischtennistisch ist ein Geschenk der Fast-Nachbarn Rolf Biesser und Birgit Fuld – herzlichen Dank!

Die SWL Energie AG verlegte im September auf eigene Kosten den Glasfaserkabel-Anschluss bis ins Gebäude. Bei Bedarf können wir auf unsere Kosten den Anschluss ausbauen und auf die Glasfasertechnologie umstellen.



(Beatrice Taubert)

2.3 Ressort Programm

Wiederum lockte ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm viele Familien und Kinder ins familie+.

Wiederum guten Anklang fand der zum vierten Mal durchgeführte Spielplausch, in bester Zusammenarbeit mit dem Elternverein, insieme, Pro Senectute und der Jugendarbeit organisiert. Ungefähr 100 Personen kämpften beim Lotto und bei einem originellen Quiz um tolle Preise. Ebenfalls sehr gut besucht waren das Grittibänz-Backen und die Erzählnacht.

Stets weit vor den Terminen ausgebucht sind die je zweimal jährlich stattfindenden sexualpädagogischen Angebote „Zyklus Show“ für Mädchen und "Agenten auf dem Weg" für Knaben.

Zum ersten Mal fand ein Anlass zum internationalen Tag der "francophonie" statt. Sehr lebendig wurden Geschichten und Märchen auf Französisch erzählt.

Der monatliche Kindercoiffeur, durchgeführt von Zobrist Intercoiffure, zauberte wiederum vielen Kindern eine neue schicke Frisur auf den Kopf und bietet jeweils dank Kafibetrieb eine gern in Anspruch genommene Begegnungsmöglichkeit.

Programm ohne Anlässe von Mietern, ohne Puppenbühne, Sprachtreffs, Tanzaufführung und Schenk mir eine Geschichte (vgl. separate Jahresberichte):

17.02.	Öffentlicher Vortrag von Mara Geiger für Eltern: „Wenn Mädchen Frauen werden“	ausgebucht
18.02.	Workshop für 10-12-jährige Mädchen: „Die Zyklus-Show“	
18.03.	Journée Internationale de la Francophonie : Spectacles en français/ Aufführungen auf französisch	zu wenig besucht
12.03.	Spielplausch für alle Generationen mit Pro Senectute, Elternverein, Jugendarbeit, insieme	Sehr gut besucht
31.03.	Öffentlicher Vortrag von Gianluca Venditti für Eltern: „Wenn Jungen Männer werden“	ausgebucht
01.04.	Workshop für 10-12-jährige Knaben: „Agenten auf dem Weg“	
07.06.	Jugendfest-Börse (Kleider, Schuhe, Accessoires für Gross und Klein)	Mittelmässig besucht
Ende Juni	Aufführung Tanzatelier	Ein Highlight

30.8., 4.9., 14.9.	Referate von Bernhard Steiner: Bewerbungs-Stress abbauen, Selbstwert stärken, Konflikte lösen / Mobbing verhindern	Zu wenig besucht
17.09.	Domino-Day	Gut besucht
26.10.	Öffentlicher Vortrag von Gianluca Venditti für Eltern: „Wenn Jungen Männer werden“ Workshop für 10-12-jährige Knaben: „Agenten auf dem Weg“	ausgebucht
03.11. 04.11.	Öffentlicher Vortrag von Mara Geiger für Eltern: „Wenn Mädchen Frauen werden“ Workshop für 10-12-jährige Mädchen: „Die Zyklus-Show“	ausgebucht
10.11.	Erzählnacht 2017: Thema Mut	Gut besucht
2.12.	Grittibänzen-Backen	ausgebucht
2.12.	Ski/ Schneesportbörse	Mittelmässig besucht



(Barbara Portmann)

2.3.1 Eigene ständige Angebote und Angebote von Dauermietern

Eigene ständige Angebote und zahlreiche Dauermieter gewährleisten das Grundangebot im familie+. Dieses konnte im Jahr 2017 weiter stabilisiert werden. Es sind jetzt folgende Angebote: Tanzatelier, Spielgruppen des Elternvereins, Ludothek, Schülerhort Mary Poppins, Mütter- und Väterberatung, Pilates, Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik, Geburtsvorbereitung, psychologische Beratung und sozialpädagogische Familienbegleitung, Muki-Deutsch, kreatives Schreiben und Rechtsberatung für getrennt lebende Eltern. Über ihre Aktivitäten berichten die jeweiligen Trägerschaften in ihren Jahresberichten.



(Sabine Sutter-Suter)

2.4 Caffé e latte

Auch im Jahr 2017 wurde Gross und Klein mit feinen Kuchen und Kaffee verwöhnt. Geöffnet war das Kafi wie in den vergangenen Jahren während Anlässen und während des Kindercoiffeurs. Um Einkäufe, Einteilung der Freiwilligen und Ordnung kümmerte sich wiederum Stefanie Rickermann mit viel Herzblut, wofür ihr ein grosses Dankeschön gebührt. Die Kuchen werden von den freiwilligen Bäckerinnen häufig sehr liebevoll dekoriert, was von den Besuchern sehr geschätzt wird.

Leider ist nicht gelungen, für alle Anlässe genügend Freiwillige zu finden. Der Kafi-Betrieb musste daher teilweise auf Selbstbedienung umgestellt werden. Verschiedentlich kamen grössere Kinder helfen, was sehr erfreulich ist. Es werden weiterhin neue Freiwillige gesucht, welche Lust haben, für ein paar wenige Mal im Jahr im Kafi während den Anlässen mitzuhelfen.

(Barbara Portmann)

2.5 Ressort Puppenbühne

Die Puppenbühne hat im Jahr 2017 wieder an vier Wochenenden vier verschiedene Gastbühnen engagiert.

Folgende Gastbühnen wurden im Jahr 2017 engagiert:

im **Februar**: Figurentheater Weiss/Weber aus Meierskappel mit „**Frau Meier, die Amsel**“.

im **März**: Figurentheater Grafenstein aus Lenzburg: mit „**Osterhas, kennsch d Farbe?**“:

im **Oktober** :Figurentheater Oplatka aus Winterthur „**Waldkind und Mondfuchs**“.

im **Dezember**: Figuren- und Objekttheater Roos und Humbel aus Turgi mt: „**Ein grosses, grosses Fest**“.

Insgesamt 229 Erwachsene und Kinder hatten die Vorstellungen im 2017 besucht. Dank des Beitrags der Jugendkommission und weiterer Stiftungen (die jeweils nur künstlergebundene Subventionen aussprechen.)konnten professionelle nebenberufliche Bühnen engagiert werden. Der Beitrag der Jugendkommission hilft auch die Kosten bei weniger gut besuchten Vorstellungen zu tragen. Die Puppenbühne im Familienzentrum trägt ihre Kosten sonst selbst.

Die Eintrittspreise konnten beibehalten werden. Durch die Hilfe von Freiwilligen hatten wir auch immer wieder tatkräftige Unterstützung beim Aufbau der Zuschauertribüne.

Wir planen bereits die neue Saison und ab Herbst 2018 freuen uns, dem jungen und junggebliebenen Publikum ein vielfältiges und spannendes Programm zu bieten.

Seit 7 Jahren hat Anna Bolliger als Veranstalterin die Puppenbühne mit mir aufgebaut und die Veranstaltungen ermöglicht. Sie zieht sich diesen Frühling aus der Puppenbühne zurück. Wir danken ihr von ganzem Herzen für ihr Engagement. MERCI, ANNA!

(Jennifer Erpen Oberle)

(Verantwortliche Ressort: Anna Bolliger und Jennifer Erpen Oberle)

2.6 Ressort Sprache und Integration

2.6.1 Sprachtreff Türen öffnen

Seit Mai 2014 kommen beim Sprachtreff "Türen öffnen" Frauen aus aller Welt zusammen. Der Sprachtreff dient der gesellschaftlichen Integration für fremdsprachige Frauen im Bezirk Lenzburg. Die Frauen knüpfen soziale Kontakte, tauschen sich mit anderen Frauen zu unterschiedlichen Themen aus. Sie machen dabei grosse Fortschritte im Sprechen in der deutschen Sprache. Ausserdem erhalten die Teilnehmerinnen weiterführende Informationen zu wichtigen Themen: Leben, Werte und Kultur in der Schweiz; Arbeiten; Schulwesen; Gesundheit; Themen rund um Alltag und Familie sowie Kontakte zu diversen Beratungsstellen.



2017 wurde der Sprachtreff "Türen öffnen" von Frauen aus allen Bildungsschichten und den unterschiedlichsten Ländern besucht. Sri Lanka, Syrien, Eritrea, Türkei, afrikanische Länder, Russland, Polen, Serbien, Tibet, China etc. Das Bedürfnis der Frauen ist der soziale Kontakt, Integration, Deutsch miteinander zu sprechen, Informationen erhalten, die Schweiz besser kennenlernen. Private und berufliche Herausforderungen, der Umgang mit den hohen Lebenshaltungskosten in der Schweiz, kulturelle Brauchtümer und interkulturelle Kommunikation und Verhaltensregeln sind gefragte Themen. Die Sprache ist der Schlüssel zu den Menschen – deshalb sind die Frauen interessiert aus ihren Quartieren herauszukommen und sich zu vernetzen. Das Thema Weiterbildung interessiert viele Frauen. Sie suchen Praktikas, Schulungsmöglichkeiten oder eine Teilzeitstelle. Mehrere Frauen haben bereits Arbeit gefunden, nachdem sie im Umgang mit der Sprache sicherer geworden sind.

Die begleitende Kinderbetreuung WALKI wurde gerne in Anspruch genommen. Häufig bedeutet dieser Besuch die erste Trennung von der Mutter. Diese Situation ist herausfordernd für Mütter und Kinder - ermöglicht jedoch eine Weiterentwicklung des Kindes. Aus diesem Besuch und den erhaltenen Informationen folgt häufig der regelmässige wöchentliche Besuch einer Spielgruppe mit positiven Folgen für die Sprachentwicklung der Kinder.

Der Sprachtreff „Türen öffnen“ ist im Jahr 2017 vom kantonalen Programm KIP und der Stadt Lenzburg gefördert worden. Die Teilnehmerzahl war beständig. Mehrere Frauen sind nach dem Besuch eines Deutschkurses wieder zum Sprachtreff zurückgekommen. Weiterhin kommen auch Schweizerinnen zum Sprachtreff. Sie sind für die fremdsprachigen Frauen wertvolle

Integrationshelferinnen und Kontaktpersonen geworden. Das ausgezeichnete Netzwerk von familie+ trägt weiterhin zum Gelingen des Projektes bei. Neue Kontakte sind entstanden und bestehende Kontakte konnten auf regionaler und kantonaler Ebene erweitert werden. Mit diesen Voraussetzungen starten wir gerne in das Jahr 2018 mit dem Ziel, für das Angebot noch mehr Frauen zu gewinnen.

(Barbara Stock)

Kinderbetreuung Walki

Das Walki ist seit Sommer 2014 mit dem Projekt „Türen öffnen“ verbunden. Fremdsprachige Frauen können somit ihre Kinder von Fachpersonen betreut werden. Die Öffnungszeiten bleiben vorerst gleich, da nur Frauen aus dem Projekt „Türen öffnen“ dieses Betreuungsangebot nutzen. Somit ist die Anzahl zu betreuender Kinder auch abhängig von den Besucherinnen des Projekts „Türen öffnen“.

Wäre der Betreuungsbedarf auch bei anderen Familien vorhanden, könnten die Öffnungszeiten wieder erweitert werden. Der Walki-Betreuungsmorgen ist am Montagmorgen.

Auch in diesem Jahr führte das Walki- Team anfangs Dezember 2017 ein friedliches, gut besuchtes und erlebnisreiches Grittibänzbacken durch.

(Jennifer Erpen Oberle)

2.7 Ressort Frühe Förderung

Geschichten in 5 Sprachen: family literacy

Im Projekt family literacy – Schenk mir eine Geschichte waren 2017 die Sprachen italienisch, türkisch, arabisch und tamilisch im Angebot. Da künftig nur noch 3 Projekte pro Initiator kantonale gefördert werden, werden die Sprachen italienisch, arabisch und tamilisch im Jahr 2018 weitergeführt. In Zusammenarbeit mit dem SIKJM werden die Erzählerinnen als Mentorinnen aus- und weitergebildet und bringen viel Freude am Lesen in die Familien. Jahreszeitliche und kindgerechte Themen aus Vorlesebüchern, Sachbüchern und Bilderbüchern werden in die Runde gebracht. Wir freuen uns über die rege Teilnahme an den Veranstaltungen.



(Barbara Stock) (Ressortleitung Sabine Sutter-Suter und Jennifer Erpen Oberle)

2.8 Ressort Marketing

Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt des Ressorts Marketing auf der Gestaltung und Umsetzung des neuen Designs des Programmflyers. Alsdann wurde im August das neue Halbjahresprogramm präsentiert und an ca. 4'000 Personen verteilt. Neu wurde eine Kooperation mit der Druckerei Kromer Print AG für die Drucksachen vereinbart. Ab jetzt werden die Programmflyer sowie grosse Druckaufträge bei der lokalen Druckerei ausgeführt. Des Weiteren wurde ein neues Layout für den Newsletter gestaltet und eine Strategie für den Versand im Jahr 2018 besprochen.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf Social Media gelegt. Die Events von familie+ sowie ergänzende Angebote von familie+ werden auf diesem Weg beworben. Kontinuierlich wird die Webseite überprüft, angepasst und aktualisiert.

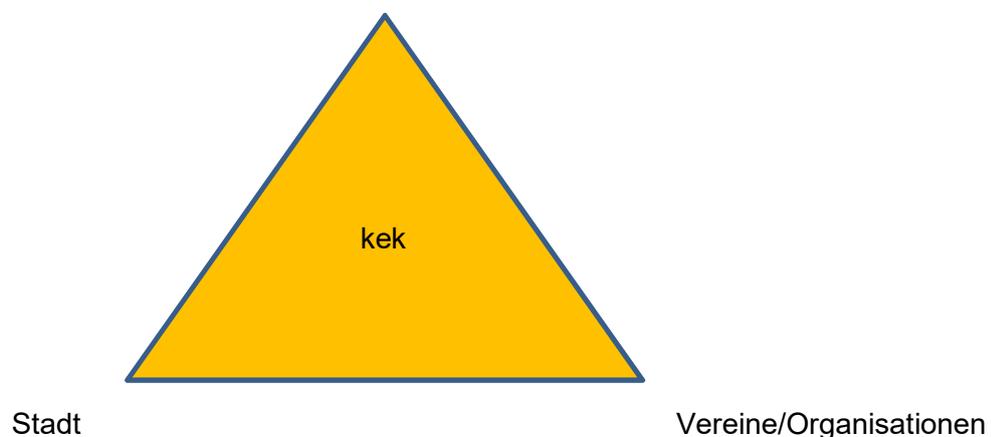
(Magdalena Brinlinger)

2.9 Koordinationsstelle kek

kek nahm im Jahr 2017 telefonisch, persönlich oder per E-Mail zahlreiche Anfragen über generelle und verfügbare Kinderbetreuungsangebote in Lenzburg entgegen. Zudem vermittelte kek Kontakte für Beratungsangebote und/oder Freizeitaktivitäten. Die tägliche Erreichbarkeit bei familie+ über unterschiedliche Kanäle sehen die Familien positiv.

Die Koordinationsstelle ergänzende Kinderbetreuung stärkt das Leben von Familien in der Stadt Lenzburg und fungiert als Drehscheibe zwischen Familien, Organisationen und Vereinen. Familien, die bereits in Lenzburg niedergelassen sind, schätzen das niederschwellige und unkomplizierte Angebot in den Räumen von familie+ am Walkeweg.

Familien



2.9.1 Social Media

Die Facebook Gruppe „Mamis und Papis Lenzburg“ wuchs 2017 auf ca. 150 User. Die geschlossene Gruppe dient dem Austausch über Kinder- und Familienangelegenheiten. Das heisst, nur geprüfte und für die Gruppe zugelassene Facebook User können die Einträge der Gruppe mitverfolgen bzw. aktiv sein. kek und Mitglieder überprüfen die Anfragen und fügen neue Mitglieder der Gruppe zu. Vereine und Organisationen sind eingeladen, die Plattform für ihr ergänzendes Betreuungsangebot zu nutzen.

(Barbara Stock) (Ressortleitung Sabine Sutter-Suter)

2.10 Ressort Finanzen

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von CHF 167.21, budgetiert war ein Verlust von CHF 4'137.75. Im Vergleich zum Budget konnten die Vermietungen deutlich gesteigert werden und im Bereich "Frühe Förderung" wurden zusätzliche Beiträge gesprochen. Bei einigen Positionen fielen zudem tiefere Kosten an als erwartet, unter anderem beim Liegenschaftsaufwand, dem Informatikaufwand und der Werbung.

(Thomas Huser)

2.11 Ressort Sponsoring

Mein Schwerpunkt lag in der Akquisition von neuen 4-Jahres-Sponsoringpartnern, um an neue finanzielle Mittel zu gelangen. Das ist uns im ersten Teil gelungen. Neu dabei sind Intras und Soundgarden mit je 4 x CHF 1'000.-.

Die Sponsoringleistungen in den Verträgen wurden optimiert und angepasst. Ziel war es auch, noch die Sponsorenlogos auf dem Flyer gestalterisch neu zu platzieren und die Webseite im Bereich Sponsoren kundenfreundlicher zu platzieren. Die rundum zufriedenstellende Lösung ist noch nicht gefunden, wir arbeiten aber daran. Ziel ist bis Ende 2018 noch 1-2 neue Partner zu finden und unsere Leistungen für die bestehenden Sponsoren auszuführen.

Mit der Betriebsleitung zusammen haben wir um die Weihnachtstage eine Sponsorenaktion durchgeführt. Jeder Sponsor erhielt persönlich nach unserem Besuch selbstgebackene Guetzli und eine Dankeskarte. Wir wollen die Menschen kennen und wertschätzen, die uns finanziell unterstützen.

(Predi Vukovic)

3 Ausblick

Das Jahr 2018 wird familie+ eine grosse Aufgabe bringen. Auf Anfrage des Elternvereins wird familie+ ab Januar ihre Spielgruppen weiterführen. Die über 100 Kinder in den Spielgruppen werden während der ganzen Woche an allen Halbtagen in gesamt 14 Gruppen betreut.

Für familie+ bedeutet dies einen Quantensprung. Erstmals in der Geschichte des Familienzentrums kommen Angebote an andern Standorten hinzu. Die Spielgruppe Üleburg war bisher schon im familie+. Neu kommen die Spielgruppe Zwirbel am Standort des ehemaligen Kindergartens im Langsamstig, die Spielgruppe Spatzenäsch in Staufen und die Waldspielgruppen hinzu. Damit vervollständigt und erweitert familie+ das Angebot im Vorschulbereich.

Die Spielgruppen bedeuten für familie+ auch den Beginn einer erneuten Wachstumsphase. Der Jahresumsatz wird sich auf rund CHF 300'000 erhöhen und neu werden rund 20 Mitarbeitende bei familie+ angestellt sein. Kurz gefasst heisst das doppelt so viele Mitarbeitende und doppelter Umsatz. Diesen Übergang in ein vergrössertes Familienzentrum galt es gut zu planen.

Das Familienzentrum ist die Heimat von mehr als 10 Organisationen. In diesem Haus arbeiten und wirken sie auf rund 400 m2 Nutzfläche zusammen. Aus dem vorhandenen Verständnis von Partnerschaft entstehen immer wieder neue Synergien. wie viele Vereine ist familie+ auf freiwillige Helfer angewiesen und freut sich auf neue, motivierte Personen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Uns allen wünsche ich weiterhin den Elan und die Freude, das Zentrum zu gestalten, Ideen umzusetzen und gemeinsam diesen Ort der Kreativität zu geniessen.

Wir schaffen auch den nächsten Meilenstein!



Sabine Sutter-Suter

Präsidentin Trägerverein familie+